

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **154 (1976)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Jahr 1976 steht im Zeichen des Jubiläums der Basler Bürgergemeinde, was in verschiedenen Anlässen zum Ausdruck kommen soll. Der gesamten Bürgerschaft Basels, den eigentlichen Basler Bürgern und den zahlreichen zugezogenen Mitbürgern, soll die Bedeutung der verschiedenen Institutionen und Stiftungen gezeigt werden. Die Allgemeinheit soll auch erfahren, daß die Bürgergemeinde sehr große Aufgaben bewältigt hat und noch vor wichtigen Problemen steht. Das schlichte Motto des Jahres heißt: *Bewahren – Helfen – Fördern.*

15.2.76
7

Es entspricht bester Basler Gepflogenheit, zum Überlieferten Sorge zu tragen, es zu bewahren und sich der Tradition der Stadt bewußt zu sein. Die Bürgergemeinde ist eine Hüterin dieser Verpflichtung, ihre Institutionen sind jahrhundertealt, verschiedene ihrer Liegenschaften spiegeln eine reiche Geschichte der Stadt wieder. Dieses traditionelle Wesen und Gepräge zu erhalten ist eine der wertvollsten Aufgaben. – Über allen Leistungen der Bürgergemeinde steht ungeschrieben, aber deutlich faßbar der Begriff der Barmherzigkeit, sei's in den Institutionen des Spitals, im Fürsorgeamt oder im Waisenhaus: überall ist die Grundhaltung ein ständiges Helfen und Dienen. Auch die Verleihung des Bürgerrechts ist in gewisser Beziehung ein Dienst; der Einzelne erhält juristisch eine neue Heimat, die er meist schon lange in sich fühlte und in der er sich geborgen erachtet. Die Stadt Basel empfängt durch Neubürger ebenfalls eine Hilfe, neue Stützen, die bereit sind mitzuhelfen, das echt Baslerische weiterzutragen. – Zu all dem Erreichten braucht es heute ein Ja, eine überzeugte positive Einstellung und eine uneingeschränkte Bereitschaft, das Erstrebte zu fördern. Viele Aufgaben gilt es weiter zu verfolgen, neue anzupacken und zu lösen, stets im Dienste der Bürgerschaft und zum Wohle der Stadt Basel, die auch in Zukunft ihre Eigenheiten bewahren muß.

Bewahren - Fördern